

Suche in Foren
Suche nach Kursen

Merken

Jetzt registrieren

DAX 5.758,72 | TecDAX 710,10 | Dow Jones 10.043,80 | Nasdaq 2.210,95 | Rohöl 71,12 | Gold 1.213,50 | EUR/USD 1,2304

Startseite | Community & Forum | Börse & Märkte | Nachrichten | Angebote | Mein w:o | 1.462 Mitglieder online
Meldungen & Analysen | Unternehmensmitteilungen | TV & Video | Premium

- : Brokerage
- : Fonds mit Rabatt
- : Produkte
- Baufinanzierung
- Finanztools
- : Nachrichten
- : Suche
- : Börse
- AdHoc
- Fonds
- Kommentare
- Marktberichte
- Nachrichten
- Empfehlungen
- Termine
- Nachrichten englisch
- : Chartanalyse
- Chartanalyse
- : Mitteilungen
- Pressemitteilungen
- Director Dealings

presstext



presstext
Autor: presstext
06:10 | 26.05.2010
Artikel versenden drucken

Nachricht vom 26.05.2010 | 06:10

293 mal gelesen

Erste Hilfe für Kinder von psychisch Kranken

Leser des Artikels: 293

St. Pölten (pte/26.05.2010/06:10) - Erkranken Eltern an psychischen Leiden, hat das auch für die Kinder Folgen. Oft bildet sich für sie ein Teufelskreis an psychosozialen Belastungen und Problemen, der manchmal in der eigenen psychischen Erkrankung mündet. Derzeit beschäftigt sich die EU eingehend dem Thema. Das Projekt "Kids Strengths" <http://www.strong-kids.eu> liefert betroffenen Kindern und ihren Eltern Unterstützung. Darüber hinaus hilft es Berufsgruppen, die mit Kindern arbeiten, solche Probleme möglichst früh zu erkennen und richtig zu reagieren.



Mama trösten und Frühstück richten

Drei bis elf Prozent der Kinder Europas haben einen Elternteil, der psychisch krank ist. Die Kinder wissen über diese Krankheit oft nicht wirklich Bescheid, sind verunsichert, verängstigt und in ständigem Alarmzustand. "Viele versuchen den Eltern zu helfen, glauben sie müssten sie aufmuntern oder selbst das Frühstück richten. Ältere Geschwister übernehmen oft Verantwortung für jüngere", so Christine Haselbacher im presstext-Interview. Haselbacher ist Projektleiterin am Ilse Artl Institut für soziale Inklusionsforschung der Fachhochschule St. Pölten <http://www.fhnstp.ac.at>, die zu den Projektpartnern zählt.

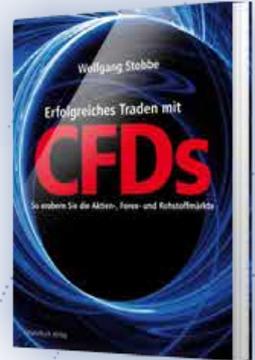
Grundsätzlich negativ sei diese Rollenübernahme nicht. "Viele dieser Kinder entwickeln hohes Vertrauen in die eigene Fähigkeit, Aufgaben zu bewältigen, die sogenannte Selbstwirksamkeit. Sie suchen etwa bei der Oma oder bei Freundinnen die Unterstützung, die sie zuhause nicht erhalten", schildert Haselbacher. Problematisch sei, dass diese Kinder viel zu früh zu kleinen Erwachsenen werden und lernen müssen, wie das Leben geht. "Häufig führt das zur Überforderung, die leicht in Depression münden kann. Auch werden Verhaltensweisen übernommen, was die Vererbung des Leidens bewirken kann, ähnlich wie es bei Alkoholikern bekannt ist."

Pädagogen als Problemsensoren

Rechtzeitige Hilfe für betroffene Familien wird oft dadurch erschwert, dass eine psychische Erkrankung häufig mit Isolierung, Tabuisierung oder Vertuschung einhergeht. Auch Wohnortwechsel setzt bestehende soziale Netzwerke, die sonst einiges auffangen können, außer Kraft. Erkennen können diese Probleme damit am ehesten jene Berufsgruppen, die in engem Kontakt mit Kindern sind - also etwa Kindergartenpädagoginnen, Lehrer oder Jugend- und Sozialarbeiter.

Bemerken könne man seelische Nöte eines Kindes am ehesten im Verhalten. "Es betrifft oft Kinder, die entweder besonders auffällig oder sehr zurückgezogen sind. Auch eine plötzliche Verhaltensänderung kann ein Hinweis sein", so die Expertin für Sozialarbeit. Im Fall des Falles rät Haselbacher den Pädagogen, Schnellschüsse zu vermeiden, doch die Kinder genau zu beobachten, sich im Team auszutauschen und für das weitere Vorgehen vor allem die Eltern und auch das Kind selbst einzubeziehen. Je nach Verfügbarkeit sollten dann Professionisten wie etwa Psychologen und Ärzte oder das Jugendamt zu Rate gezogen werden.

Hilfe für die Praxis



Jetzt sichern >>

FXdirekt Bank

Heikel ist es allemal, diese Kommunikation zwischen Kind, Eltern und Experten in die Wege zu leiten. "Kids Strengths" soll genau hier Unterstützung liefern. Die involvierten Berufsgruppen finden auf der Online-Plattform Modelle etwa für Hilfeplan-Besprechungen mit Eltern, Wissensmodule, eine Sammlung von länderspezifischen Anlaufstellen und auch Online-Trainings. "Bei Letzteren geht es darum, Kompetenzen und Methoden zu erwerben. Im Kindergarten ist das zum Beispiel, welche Bücher man mit Kindern ansehen kann, um ins Gespräch über die Krankheit zu kommen", erklärt Haselbacher.

(Ende)

[Quelle: <http://presstext.com/news/100526003/>]

Autor: [presstext](#)

Tipp von [presstext.deutschland](#):

Holen Sie sich kostenlos die Topnews aus den Zukunftsbranchen Hightech, Business, Medien und Leben in realtime in Ihre Mailbox! Melden Sie sich unter http://www.presstext.de/abo/registration_wson.mc an.
© presstext.austria

Ads by Google

[Freizeitpark LEGOLAND](#)

[www.LEGOLAND.de](#) Jetzt die fantastische Welt mit über 50 MIO. LEGO Steinen erleben!

[LEGOLAND Vorteilswochen](#)

[www.LEGOLAND-Feriedorf.de](#) Viele Rabatte im Park. Übernachtung zwischen dem 07.06 & 11.07. buchen!

weitere Nachrichten des Autors

Fußball: Kluft zu den Fans wächst	<input type="checkbox"/>	presstext	12:10 26.05
Pac-Man auf Google frisst 4,8 Mio. Arbeitsstunden	<input type="checkbox"/>	presstext	11:50 26.05
Sony zeigt aufrollbares OLED-Farbdisplay	<input type="checkbox"/>	presstext	11:35 26.05
MySpace-Relaunch bringt neue Seite und Logo	<input type="checkbox"/>	presstext	11:30 26.05
Gestresste Banken brauchen erneut Staatshilfe	<input type="checkbox"/>	presstext	11:17 26.05
Gleitsichtbrillen: Erhöhte Sturzgefahr für Senioren	<input type="checkbox"/>	presstext	10:10 26.05
Versicherer springen auf Social-Media-Zug auf	<input type="checkbox"/>	presstext	06:15 26.05
Social-Media-Budgets legen 2010 weiter zu	<input type="checkbox"/>	presstext	06:05 26.05
LG trumpft mit 84 Zoll großem 3D-Fernseher auf	<input type="checkbox"/>	presstext	06:00 26.05
Goldförderer kommen Käufern nicht mehr nach	<input type="checkbox"/>	presstext	13:50 25.05

Disclaimer

wallstreet:online bietet Redakteuren, Agenturen und Unternehmen die Möglichkeit, Kommentare, Analysen und Nachrichten auf [www.wallstreet-online.de](#) zu veröffentlichen. Für diese Inhalte übernimmt die wallstreet:online AG weder Haftung noch Gewähr. Dies gilt insbesondere für unvollständige oder falsch wiedergegebene Meldungen, falsche Kursangaben und redaktionelle Versehen. Die Artikel stellen weder Kauf- bzw. Verkaufsempfehlungen dar, noch sind sie als Zusicherung etwaiger Kursentwicklungen zu verstehen. Die Artikel sind ausschließlich für die Leser von [www.wallstreet-online.de](#) und den Abonnenten des zugehörigen e-mail Verteilers bestimmt. Die Verbreitung oder Wiedergabe in Auszügen oder als Ganzes ist grundsätzlich nicht gestattet und bedarf der Zustimmung des jeweiligen Autors. Beachten Sie auch unsere Nutzungsbestimmungen und AGBs.